

**OKTOBER 2016****EDITORIAL**

Mit November dieses Jahres haben wir uns entschlossen, den Women in Law Close Up Talks ein neues Kleid zu geben. So werden wir ab sofort den Rahmen etwas anders fassen und die

Diskussionen in Zukunft in einem kleineren Kreis führen. Das ermöglicht den Teilnehmerinnen eine persönlichere Diskussion und damit eine Plattform für einen regeren Austausch zu aktuellen Themen. Gleichzeitig soll es für unsere Mitglieder auch möglich sein, sich besser kennenzulernen.

Ich freue mich schon auf angeregte und tiefgehende Diskussionen. Unser nächster Gast, Frau Muna Duzdar, stellt sich gerne Ihren Fragen zu Politik und Recht.

An unsere zuletzt geführte Diskussion mit Frau Renée Schroeder anknüpfend möchte ich noch auf etwas hinweisen: laut einer Studie besteht ein großer Unterschied im Markenbewusstsein zwischen Jung und Alt. So ist für zwei Drittel der Jugendlichen die Marke für einen Kauf ausschlaggebend, bei dem älteren Publikum gilt das nur für 38%. Was zählt für die „Alten“? Qualität und Preis. Vielleicht sollten wir das bei den vielen Generationenfolgen berücksichtigen...

Herzlich,

Eure Agnes Art

---

**WOMEN IN LAW - PORTRAIT**

Wir möchten in jedem Newsletter ein Women in Law Mitglied mit fünf Fragen und Antworten vorstellen. Wenn auch Sie das Women in Law-Portrait für sich nutzen möchten, schreiben Sie bitte ein Email an [office@women-in-law.org](mailto:office@women-in-law.org) (alle Texte sind im Originalzustand erhalten)

**Mag. Olivia Eliasz****1. Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren bisherigen beruflichen Werdegang geben?**

Ich habe das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien absolviert. Während meines Studiums habe ich mehrere Praktika in Anwaltskanzleien gemacht. Diese beruflichen Erfahrungen im In- und Ausland haben mich dazu inspiriert in die Anwaltschaft zu gehen. Da ich in einer führenden Wirtschaftskanzlei als Praktikantin und danach als juristische Mitarbeiterin tätig war, war es für mich ein logischer Schritt dort auch als Rechtsanwaltsanwärterin tätig zu werden, insbesondere auch weil das Feedback, welches ich von meinen Vorgesetzten bekommen habe, stets positiv war und sie mich ermutigt haben, Rechtsanwältin zu werden. Ein weiterer Grund war, dass ich die rechtliche Beratung und die Vertretung von Mandanten von Beginn an als eine spannende sowie verantwortungsvolle Tätigkeit wahrgenommen habe.



Nachdem ich im November/ Dezember 2012 die Rechtsanwaltsprüfung erfolgreich absolviert habe, habe ich mich entschlossen in eine kleinere Kanzlei zu gehen. Da mir jedoch mein Lieblingsrechtsgebiet, und zwar das Arbeitsrecht, sehr gefehlt hat, habe ich bald in eine Wirtschaftsboutiquekanzlei gewechselt. Dort war ich zwar in unterschiedlichen Rechtsgebieten tätig war, Arbeitsrecht sowie Immobilien- und Mietrecht waren jedoch die Schwerpunkte meiner Tätigkeit. Seit Anfang September 2016 bin ich als selbständige Rechtsanwältin bei Nothcote.Recht mit den Schwerpunkten Arbeitsrecht sowie Immobilien- und Mietrecht tätig.

## 2. Was ist Ihr persönlicher Karriere-Tipp?

Sein Ziel nie aus den Augen verlieren und seinen eigenen Weg gehen.

## 3. Haben Sie ein weibliches Vorbild?

Ich lasse mich von vielen weiblichen Persönlichkeiten inspirieren. Ein einziges konkretes Vorbild habe ich jedoch nicht.

## 4. Warum sind Sie der Gruppe WIL beigetreten?

Ich finde es toll, dass eine Gruppe speziell für Frauen in der Rechtsberatungsbranche und anderen juristischen Berufen gegründet wurde. Für mich war der Beitritt eine Selbstverständlichkeit. Der Austausch und die Vernetzung mit den WIL-Mitgliederinnen empfinde ich als persönliche sowie berufliche Bereicherung. Als Mitglied der WIL kann man andere Frauen unterstützen und mit vereinten Kräften das jeweilige Business vorantreiben.

Liebe Fr Eliaz, vielen Dank für das Interview

---

## WOMEN IN LAW – What's next?

**ÄNDERUNG: Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass wir bei Women in Law mit einem neuen Format noch mehr Austausch und exklusiven Zugang zu unseren Close Up Talks Gästen ermöglichen wollen. Bei jedem Women in Law Lunch haben wir zwölf Lunch-Plätze. Diese vergeben wir mit verpflichtender Anmeldung und einer fixen Zusage. In diesem Sinne – first come, first served.**

*Wir laden herzlich zu unserem Close Up Talk - Women in Law konkret ein und freuen uns sehr, Mag. Iur Muna Duzdar, Staatssekretärin und Rechtsanwältin als Diskussionspartnerin ankündigen zu dürfen:*

### "Macht.Politik"



Muna Duzdar ist Politikerin und selbstständige Rechtsanwältin. Nach dem Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien absolvierte Sie ein Masterstudium Internationales Recht /Recht der arabischen Länder an der Universität Sorbonne in Paris. Sie war u.a. Mitglied des österreichischen Bundesrates sowie Abgeordnete zum Wiener Landtag bzw. Mitglied des Wiener Gemeinderates. Seit 2016 ist sie Staatssekretärin für Diversität, Öffentlichen Dienst und Digitalisierung im Kabinett Kern.

**Datum: 23.11.2016 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Café Bloom, Rotenturm Straße 15, 1010 Wien**

Wir bieten bei unseren Veranstaltungen die Möglichkeit zu einer angeregten Diskussion im persönlichen und vertrauensvollen Rahmen, daher ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir ersuchen daher um verbindliche

Anmeldung via Xing oder unter [office@women-in-law.org](mailto:office@women-in-law.org) bis zum 7.November.2016.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,  
Ihr Women in Law Team

**Die Kosten für den Lunch trägt jede Teilnehmerin selbst.**

*Bei Veranstaltungen (oder Teilen von Veranstaltungen), die unter die Chatham-House-Regel fallen, ist den Teilnehmern die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Rednern oder anderen Teilnehmern preisgegeben werden dürfen.*

*Mit dem Abonnement dieses Newsletters erklären Sie sich einverstanden, dass die Fotos die bei den Veranstaltungen von Women in Law entstehen in Online- und/oder Printmedien veröffentlicht werden dürfen.*

---

## WOMEN IN LAW – Mehrwert

Sylvie Reidlinger und Konstanze Hörburger sind sylkon. Wir coachen.

### Was ist sylkon?

Die Assoziation mit der Plastischen Chirurgie oder mit dem Hightech Standort sind super Icebreaker, um ins Gespräch zu kommen.

sylkon, das sind Sylvie Reidlinger und Konstanze Hörburger, die sich in Währing gefunden haben und im Gemeinschaftsbüro Ecke Hans-Sachs-Gasse coachend und beratend Tür und Herz für jedermann öffnen.

#### Coaching

„Coaching stammt aus dem Englischen und leitet sich von Coach=Kutsche ab. Für uns kein Begriff für seichte Beratung, sondern eine Herzensangelegenheit. Bei uns haben Ihre alltäglichen Themen Platz. Z.B. Wie sage ich es demjenigen mit meinen Worten? Umsatteln ja oder nein?, wie löse ich Konflikte auf meine Art?, wann bin ich authentisch?“



#### Sylvie Reidlinger & Konstanze Hörburger

Schulgasse 18, A-1180 Wien  
Tel.: +43 699 10439805  
Tel.: +43 664 1404195  
[office@sylkon.at](mailto:office@sylkon.at)  
[www.sylkon.at](http://www.sylkon.at)

**Schnuppertage** vom 8. – 10. November,  
45 min Coaching um €45 (inkl. Getränk)  
gegen tel. Voranmeldung

Fragen leiten zum Nachdenken an. Oft braucht es nur eine Coachingstunde, um zu wissen, wie es weitergeht.

#### Personalberatung

Die Coachingseele schwingt auch im weiteren Beratungsangebot rund um Personalthemen mit. Viele Unternehmen, auch Ordinationen und Kanzleien kamen in den Genuss dieser Kombination. Sie haben erfahren, wie syl und kon Personalberatung auf besondere Art und Weise gelingt : sehr persönlich und flexibel, unkonventionell, kreativ und engagiert.

Themen sind z.B. Welchen Mitarbeiter brauche ich und wie finde ich ihn? Wie installiere ich ein Mitarbeitergespräch oder Teammeeting? Wie setze ich meine Ziele mit meinen Mitarbeitern um?



[www.sylkon.at](http://www.sylkon.at)

Mehr Infos unter: <http://www.sylkon.at/index.php?deutsch>

## Sprechen Sie "Millennial"?

von Alexandra Hickethier-Balaschowa und Dipl.-Betrw. Liane Allmann



© mooshny - Fotolia.com

**Kanzleien tun gut daran, sich rechtzeitig auf die Generation Y einzustellen, denn die Millennials sind künftige Mitarbeiter und Mandanten. Liane Allmann und Alexandra Hickethier-Balaschowa erklären, wie die richtige Ansprache gelingt.**

Vorurteile, die wir regelmäßig aus dem Kanzleimarkt hören, lauten: Die neue Anwaltsgeneration "schaut mehr auf ihre Work-Life-Balance als auf die billable hours." Sie würde "am liebsten nur von 8:00 bis 16:00 Uhr" arbeiten, aber das reiche nun mal nicht, um Partner zu werden: "Wir sind doch keine Sachbearbeiter in der Verwaltung".

Ja, es stimmt. Die zwischen 1980 und 2000 Geborenen – die sogenannte Generation Y oder die "Millennials" – sind selbstbewusste, bestens ausgebildete und digital affine High Potentials, die nun auf den Bewerbermarkt strömen und ihn sukzessive verändern.

Und ja, diese neue Generation an Bewerbern und potentiellen Mandanten hat ein anderes Wertekonstrukt. Sie arbeiten, um zu leben - nicht umgekehrt. Sie wollen anders geführt werden, und sie werden selbst zukünftig anders führen. Geprägt durch ein besonderes soziales und technologisches Klima spricht die Generation Y eine andere Sprache – eine Sprache, die die eigenen Werte formuliert: Millennial eben.

Der Wertewandel kommt

Die Kluft zwischen den alten und neuen Wertewelten scheint unüberbrückbar. Warum sollten sich Kanzleien Gedanken um diese neue Generation mit ihren vermeintlich völlig unrealistischen Vorstellungen machen? Warum sich anpassen und die Sprache der Generation Y lernen?

Der Grund ist simpel: Wir werden alt und damit abhängig von den Jungen. Die Babyboomer-Generation der 1950er und 1960er Jahre verabschiedet sich bald in den Ruhestand und wird eine große Lücke hinterlassen.

Niedrige Geburtenraten, ein wachsender Dienstleistungssektor und zunehmende Globalisierung sowie Kostendruck verschärfen die Situation.

Der Wettbewerb steigt auch in der Rechtsberatungsbranche. Das äußert sich schon jetzt im "war for talents" und wird sich im "war for clients" weiter verschärfen. Noch liegt der Anteil der 20- bis 35jährigen "Ypsiloner" an der erwerbstätigen Bevölkerung nach letzten Daten des Statistischen Bundesamtes bei knapp 20 Prozent. Experten und zahlreiche Studien erwarten, dass die Generation Y im Jahr 2020 bereits 50 Prozent der weltweiten Arbeitskräfte ausmachen wird. 2020 – das sind noch vier Jahre! Wie sollte eine Kanzlei nun auf diesen bevorstehenden Generationswechsel reagieren?

Meditative Geduld und erhabenes Lächeln?

Als Vertreter eines alt hergebrachten und ehrwürdigen Berufsstandes könnten Sie sich in gewohnter Weise gegen den Wandel, die Digitalisierung und die neuen Anforderungen der künftigen Nachwuchsentscheider und Bewerber sperren. Weitermachen wie bisher und das Problem aussitzen! Die Generation Y wird sich schon einkriegen, wenn sie merkt, dass man von Luft, Liebe und Work-Life-Balance nicht leben kann.

Folgendes Szenario könnte dann aber eintreten: Die Partnerriege lichtet sich, denn die Partner gehen nach und nach in Rente. Neue Bewerber sind Fehlanzeige, kaum einer der Nachwuchsjuristen will auf den Partner-Track. Als erste Maßnahme wird das Gehalt erhöht. Geld zieht immer! Dennoch: Bewerber auf die Associate-Stellen passen mit ihren hohen Erwartungen – Teilzeit auch für Partner, Home Office, ausgeklügelte Weiterbildungsprogramme – nicht mehr zur Kanzlei.

Auch die neuen Geschäftsführer und Entscheider auf Mandantenseite haben sich verändert. Sie wollen per WhatsApp auf den aktuellen Stand gebracht werden und sind bei Rückfragen selbst schon "im Freizeit-Modus". Wie soll man da Business betreiben? Im besten Fall kommen jetzt erste Zweifel auf. Wenn der Zug nicht ohne die eigene Kanzlei abfahren soll, gilt es aufzuspringen.

---

## Veranstaltungen: Future Law - Wie die Zukunft gewinnen? WER HAT ANGST VOR ARTIFICIAL INTELLIGENCE IM RECHTSBEREICH?

Future-Law Diskussionsveranstaltung #1, Technologien, die den Kanzleialltag verändern werden.

DATUM UND UHRZEIT: Di., 15. November 2016, 17:00 Uhr – 20:00 Uhr MEZ

VERANSTALTUNGSORT: 13th Floor IBM Center, Obere Donaustraße 95, 1020 Wien

IBM: Mag. Franz Dornig, Manager Cognitive Solutions

Manz: Dr. Wolfgang Pichler, Verlagsleiter

Moderation: Mag. Sophie Martinetz, Northcote.Recht

Input - Diskussion - Kleingruppe - Round Up - Netzwerk und kleines Buffet

Beschränkte Teilnehmer- **Anmeldung unter: <https://goo.gl/Lj0ApM>**



Impressum: Verein zur Förderung flexibler Arbeitsformen, Staudgasse 9/6, 1180 Wien

Sie können diesen Newsletter jederzeit mit einem Email an [office@women-in-law.org](mailto:office@women-in-law.org) abbestellen